

23. VII. 1919

133

Gänzliche Einstellung des Ausfuhrverkehrs im Bezirk Mittelbach.

Nach einer Verlautbarung der Bezirkshauptmannschaft Mittelbach ist im dortigen politischen Bezirke der Ausfuhrverkehr vom 23. Juli an vollständig und dauernd eingestellt. Alle unbefugt mitgeführten Lebensmittel werden von der Gendarmerie in jeder Menge beschlagnahmt und verfallen zugunsten des Staates.

Sardinenabgabe.

Von Mittwoch, 23. d., an gelangen bis zur Erschöpfung des derzeitigen Vorrates Sardinen zum Preise von Kronen 6.20 für die Dose im Gewichte von ungefähr 200 Gramm zum Verkauf. Die Sardinen werden in den einschlägigen Geschäften und in den Abgabestellen der Konsumentenorganisationen gegen Abtrennung des Abschnittes 68 des weißen, grünen, blauen und braunen Einkaufsscheines abgegeben. Zur Abgabe gelangen auf Einkaufsscheine, welche auf 1 bis einschließlich 4 Personen lauten 1 Dose, auf Einkaufsscheine mit 5 und mehr Personen 2 Dosen.

Kartoffelabgabe.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag werden im 5. Bezirk Kartoffeln, und zwar 1 Kilogramm für den Kopf abgegeben. Abgetrennt wird der halbe Abschnitt C der Kartoffelkarte.

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Die Märkte waren trotz des anhaltenden Regens sehr gut besucht. Auf den Raschmarkt wurden von Gärtnern 34.650 Kilogramm Grünwaren zugeführt, ferner wurden 17.500 Kilogramm Wurzelgemüse, 21.200 Kilogramm grüne Erbsen, 12.120 Kilogramm Zwiebel, 340 Kilogramm Spargel, 1400 Kilogramm Kohl und 900 Kilogramm Kohlräben zugeführt. Aus der Tschecho-Slowakei kamen 10.600 Kilogramm Zwiebeln an. In Herrenpilzen wurden 120 Kilogramm, das Kilogramm zu 18 Kr. zum Verlaufe gebracht. Abtlinge kosteten Kr. 7.60 bis 8.— per 1 Kilogramm. In Südtiroler Birnen werden im Laufe des Vormittags 33.000 Kilogramm erwartet. Das Kilogramm kostet 8 Kr. An Ananaserdbeeren wurden nur 350 Kilogramm auf den Markt gebracht, an Feigen 2300 Kilogramm. Einige Kilogramm Heidelbeeren fanden raschen Absatz. Die Märkte in den Bezirken waren mit Grünwaren ausreichend versehen. Eier fehlten fast auf allen Märkten. In der Viktualienhalle des 3. Bezirkes gab es 1700 Kilogramm Gärtnerwaren und 15.000 Kilogramm grüne Erbsen. In der Grobmarkthalle wurden 500 Kilogramm amerikanisch raponiertes Pöfelfleisch sowie 26 Schafe, 4 Ziegen und 1 Kuh im Kleinhandel abgegeben. An die Wirte und Institute kamen 300 Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch und 200 Kilogramm Rindfleisch zur Abgabe. Auf dem Fischmarkt gab es größere Mengen geräucherter Klippfische zu Kr. 18.50. Einige hundert Kilogramm gesalzene Schellfische konnten nur schleppend abgesetzt werden. An Heringen kamen 300 Kilogramm, das Kilogramm zu 3 Kr. zum Verkauf. Die Ware ging reißend ab. Einige Kilogramm Weichwürste konnten nur sehr schwer abgesetzt werden.

Aus den Wirtschaftsorganisationen.

Lebensmittelabgabestelle der R. F. D. Diese Woche gelangen folgende Lebensmittel zur Ausgabe: Marmelade, Datteln, Nüßchen, Salzheringe, Schokolade, Zwiebel, Puddingpulver, Zitronen, Mustardrüsen, Senf, Suppenwürfel, Frankkaffee, Schuhpaste, Schuhwische, Lavarin, Kerzen, Schuhriemen, Zbo (Metallpulver) und sämtliche raponierte Artikel. Konsumverein von Bantangeleiten. 30. Woche vom 21. Juli bis 26. Juli 1919. Verkaufszeit von 7,8 bis 1 und 3 bis 5. Dienstag Kr. 1 bis 1000, Mittwoch bis 2000, Donnerstag bis 3000, Freitag bis 4000, Samstag über 4000. Im Lokale Schottenbafrei: Mahlprodukte für eine Woche, Bohnen, Speck, Seife, Frankkaffee, 1a Kaffeemischung, Salz für alle Mitglieder. Im Lokale Kochgasse: Plockwurst, Schweizer Schokolade, 1a Kakao, Mandeln, Nüsse, Ragout, Knorr- und Graf-Suppenwürfel, Senf, Pfeffer, Paprika, Nelken, Lorbeerblätter, Fenchel, Anis, Kümmel, Sardellen, Kognak, Rum, Mineralwasser, Marsalawein, 1/2 Liter Marke „Florio“, Flasche Kr. 16.00. 1a Speiseschwämme, Leigwaren, Bänder, Speckfleisch für Mehlraponierte ab Freitag.

Reichswirtschaftsbund der Festangestellten. Im Schuh- und Kleidergeschäft, L. Hohenstaussengasse 10, gelangen Herrenstoffhosen, Stidereiblußen, Sportblusen, diverse Stoffe für Damenblusen, Vorhänge, Handtücher, Rollinowäscheapparaturen sowie schöne Damen- und Herrenschuhe an unsere Mitglieder zum Verkauf.

Wiener Konsumverein. Die Abgabe der eingestellten Artikel erfolgt in dieser Woche für die erste Gruppe der Mitglieder am Donnerstag, für die zweite Gruppe am Freitag und für die dritte Gruppe am Samstag. Zur Abgabe gelangen per Person 1/2 Kilogramm Mehl, 1/2 Kilogramm Maisgrieß, als Zubuße 1/2 Kilogramm Maisgrieß, 1/2 Kilogramm Reis, 24 Dekagramm Speck für zwei Wochen, Heringe, solange Vorrat, auf Grund der Nummer 73 der rosa Bezugskarte, weiters Salz. In allen Verschleißstellen Schokolade, Mandeln, Rosinen, Feigen, italienische Nährmehle, Sibowits, Einsiedbegläser in diversen Größen.

Die Lebensmittelversorgung der Deutschösterreicher in Rumänien.

Die Agentur Dacia meldet: Der rumänische Minister des Innern Marjoseu hat auf Grund eines Ansuchens den in Rumänien lebenden Deutschösterreichern die Bewilligung zur Gründung einer selbständigen Stelle erteilt, der die Versorgung der Deutschösterreicher mit Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsartikeln obliegt. Die Deutschösterreicher haben eine Vertretung mit der Leitung dieses Amtes betraut, die sich bereits mit den Entente-Bevollmächtigten in Bukarest wegen des Anlaufes solcher Artikel in den Ententestaaten in Verbindung gesetzt hat.